

Partnerschaftsvereinbarung

für ...

1. Entwurf

Muster

XX. Monat 2012

Partnerschaftsvereinbarung

A) Unsere Prinzipien für die Partnerschaft

- Unabhängig von Macht, Einfluss und Geldmitteln respektieren wir den gleichberechtigten Einfluss aller Partner
- Als PartnerInnen verpflichten wir uns alles in unserem jeweiligen Einflussbereich zu tun, um die Vision, die strategischen Ziele und strategischen Wege zu erreichen
- In der Partnerschaft verpflichten wir uns zur Suche nach gemeinsamen Lösungen, sodass alle PartnerInnen damit einverstanden sein können.
- Als PartnerInnen verpflichten wir uns, für den definierten Zeitraum der Partnerschaft auch Steuerungsverantwortung zu übernehmen, d.h. regelmäßige Treffen zur Beobachtung der Wirkungen und gegebenenfalls Änderung von strategischen Wegen und Maßnahmen.
- Als PartnerInnen über wir Transparenz gegenüber den jeweils anderen PartnerInnen in Bezug auf unser eigenes Handeln zum Thema der Partnerschaft.
- Als PartnerInnen unterstützen wir uns gegenseitig in der Erreichung der Positionierung, Wege und Maßnahmen.
- Gemeinsames Lernen im Sinne einer lernenden Haltung und Lernschleifen über das Handeln der Partnerschaft sind uns wichtig.

B) Das Thema der Partnerschaft und seine Herausforderungen

Hier wird das Thema kurz beschrieben

Die zentralen Herausforderungen zum Thema NN

Die zentralen Herausforderungen, die von der Trägerinnengruppe formuliert wurden, werden hier eingefügt

C) Unsere Vision zum Thema NN

Vision einfügen

D) Die Dauer der Partnerschaft

Partnerschaft

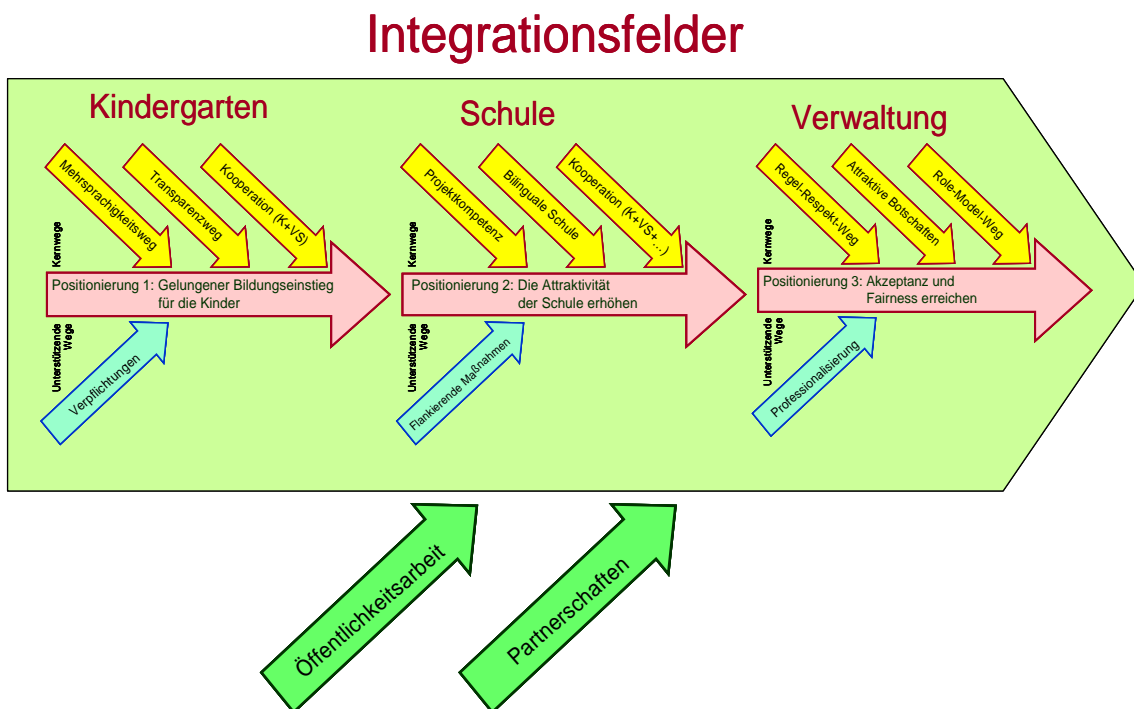
Von bis
(mind. 5 Jahre)

E) Die strategischen Positionierungen zum Thema NN

Einleitungstext

Das zusammenfassende Bild der Subthemen/Integrationsfelder

Beispiel

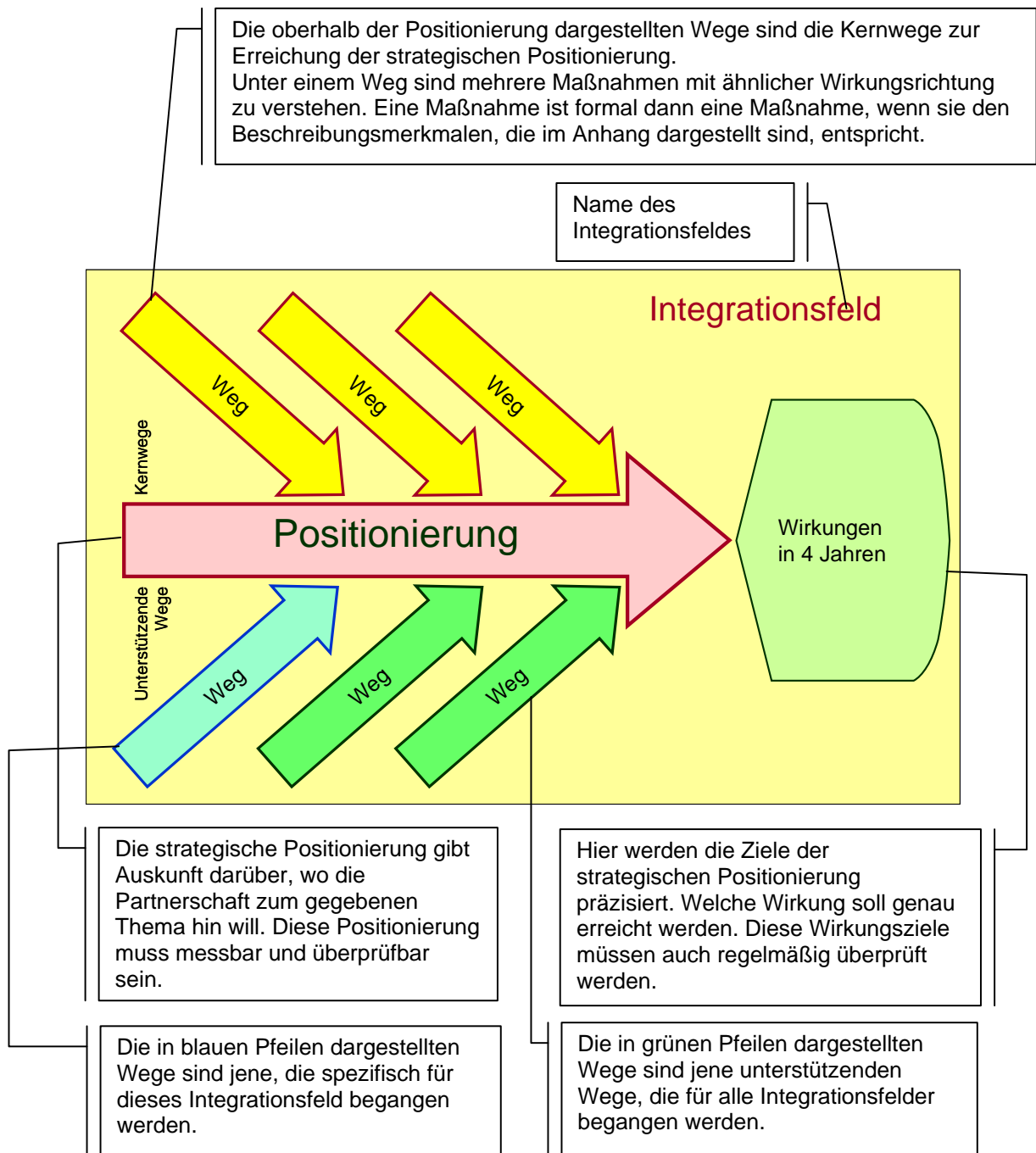


Für jedes dieser drei Felder haben wir strategische Kernwege und spezifische unterstützende Wege identifiziert.

Für jedes Feld wurden erste, zentrale Maßnahmen entwickelt, die einer genauen Ausarbeitung bedürfen. Weitere Maßnahmen, die die Strategie unterstützen werden im Laufe der Zeit hinzukommen.

Partnerschaft

Zur Darstellung der strategischen Positionierung und der strategischen Wege wurde folgende „Landkarte“ gewählt:



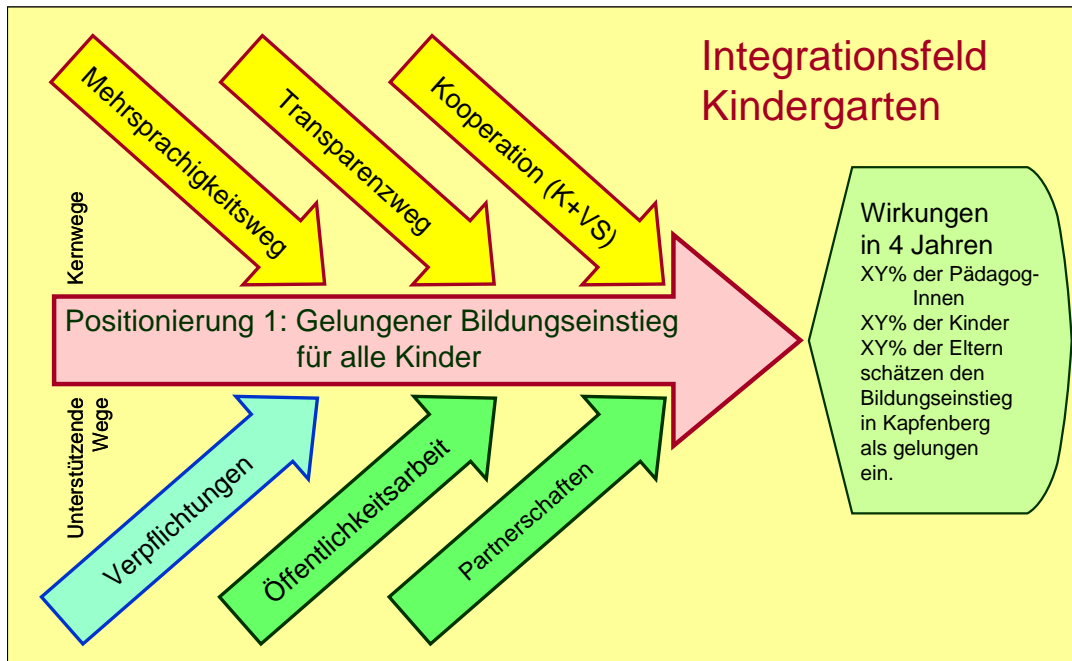
Partnerschaft

F) Die strategischen Integrationsfelder

Strategisches Integrationsfeld: NN

NN

Beispiel



Strategische Positionierung: NN



Zunächst wird die Wirkung der strategischen Wege und Maßnahmen beschrieben.

Diese Merkmale werden jährlich mittels Fragebogen und Interviews ermittelt, sodass mit den folgenden Jahren jeweils Vergleichswerte entstehen.

Strategische Wege NN

Die Kernwege

Hier werden die Wege beschrieben und die Maßnahmen kurz erläutert.

Partnerschaft

Die in der Strategie beschriebenen Maßnahmen werden in der Partnerschaftvereinbarung nicht eingefügt. Die Maßnahmen können sich schneller ändern als die Partnerschaft dauert.

Der unterstützende Weg

Die Unterstützenden Wege und die Maßnahmen dazu erläutern

Und so weiter!

Partnerschaft

G) Die Leistungen der Partnerschaft

Die Leistungen der Partnerschaft sind:

- 1) Die definierten strategischen Positionierungen und Wege anstreben und deren Erreichung nach besten Kräften unterstützen.
- 2) Sensibilisierung, Aktivierung, Mobilisierung von weiteren AkteurInnen, damit die Wege und Maßnahmen erreicht werden.
- 3) Beraten und unterstützen von AkteurInnen, die sich am Programm beteiligen wollen.
- 4) Steuern der Zielerreichung (strategische Positionierung und strategische Wege), siehe auch Steuerungsvereinbarung
- 5) Lobbying für die strategischen Ziele und Wege bei den übergeordneten Instanzen betreiben (z.B. Land, Bund, Landesschulrat, ...).
- 6) Koordinieren der Partnerschaftskörperschaften (Ebenen Strategie, Bereiche, Maßnahmen)

Partnerschaft

H) Steuerungsvereinbarung

Die Partnerschaft steuert sich durch folgende Körperschaften

1) Die PartnerInnenversammlung

Die PartnerInnenversammlung trifft sich mind. 2 Mal im Jahr. Auf Wunsch von drei PartnerInnen kann sie sich auch öfters treffen

2) Das Partnerschaftsforum

Dieses findet einmal im Jahr statt und findet in der Regel in Verbindung mit einer PartnerInnenversammlung statt. Bei diesem Forum werden alle AkteurInnen eingeladen, die im Rahmen des Themas Maßnahmen oder Aktivitäten setzen. Bei diesem Forum werden Berichte gegeben und entgegen genommen sowie Anerkennungen für Leistungen ausgesprochen

3) Fokusgruppe

Einmal im Jahr wird mittels einer Fokusgruppe die Arbeit und Wirkung der Partnerschaft durch eine Fokusgruppe beobachtet. Zur Fokusgruppe werden 10 – 12 Personen aus Kapfenberg geladen, die nicht unmittelbar in der Partnerschaft beteiligt sind, um deren Beobachtungen zu den Aktivitäten abzufragen.

4) SprecherIn der Partnerschaft

Eine Person wird von der PartnerInnenversammlung zum Sprecher bzw. zur Sprecherin gewählt. Der/die Sprecherin kommuniziert die Anliegen der Partnerschaft in der Öffentlichkeit.

5) Partneroffice

Wenn der/die SprecherIn selbst nicht die Ressourcen für ein Office (Kopien, Telefon, udgl.) hat, dann kann eine PartnerIn (z.B. die Verwaltung) dieses Office zur Verfügung stellen.

6) Arbeitsgruppen

Die Partnerschaft kann zur Entwicklung von Maßnahmen Arbeitsgruppen bilden zu denen sie aber auch Personen einladen kann, die nicht unmittelbar in der Partnerschaft beteiligt sind. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen können weitere Partnerschaften gebildet werden.

(Wichtig: keine permanenten Arbeitsgruppen einrichten. Sie müssen ein Ergebnisziel haben und wenn dieses erfüllt ist, dann die Arbeitsgruppe mit Würdigung wieder auflösen)

Partnerschaft

I) Die PartnerInnen der Partnerschaft

verpflichten sich, die unter Pkt. G formulierten Leistungen zu erfüllen und die strategischen Positionen und Wege nach besten Kräften zu unterstützen.

.....

.....

.....

.....

.....

NN am, 2010